

Baustart für Zingster Bahnhofssanierung

Zingst – Am vergangenen Mittwochvormittag wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde der offizielle Baustart zu Sanierung des historischen Zingster Bahnhofsgebäudes gegeben. Das Architektur- und Ingenieurbüro „ewp Gruppe“ aus Wittenburg will aus der Ruine in den kommenden Monaten mit drei Millionen Euro eine „Perle des Ostseeheilbades“ machen, wie Geschäftsführer Lutz Eichel versprach. Das Unternehmen engagiert sich auch an der südlichen Boddenküste mit dem großzügigen Ferienhausbereich „Kranichsruh“ in Fuhlendorf. „Vor fünf Jahren hatten wir beschlossen, über die Grenzen von Wittenburg hinauszugehen und uns in Hamburg sowie an der Ostsee zu betätigen“, berichtete der Unternehmer. „In diese Region gerieten wir eher durch Zufall, sind jetzt aber froh, hier zu sein.“ Man habe hier noch vieles vor, wie er andeutete.

Aufgrund des technologischen Anspruchs – der linke Gebäudeteil soll nämlich trotz des hohen Grundwasserspiegels teilweise unterkellert werden – wird man das Vorhaben in zwei parallel laufende Bauabschnitte teilen. „Wir hoffen, dadurch die Sanierung im Spätsommer abschließen zu können“, erklärte der Investor. Für den 12. März kündigte er den Beginn der Dachdeckerarbeiten an, zwei Wochen später sollen die Maurer mit ihrer Arbeit beginnen.

Bürgermeister Andreas



So soll der zukünftige „Bahnhof“ aussehen. *Repro: ewp*

Kuhn äußerte sich aus Freude über den lange ersehnten Baustart voller Zuversicht: „In ihnen haben wir einen Partner gefunden, der auf eine gute Zusammenarbeit hoffen lässt. Wir sind auf einem guten Weg – die Zingster werden ihnen dankbar sein.“ Er ging davon aus, dass man bis zur Fertigstellung des Bahnhofs zu Freunden würde.

Gemeindevertreter Werner Moede (CDU) sprach spontan nicht nur den alteingesessenen Zingstern, sondern sicherlich auch den Neubürgern aus dem Herzen: „Wir als echte Zingster freuen uns ungemein, dass der alte Bahnhof endlich in Ordnung gebracht wird.“ Den Investoren und Architekten der „ewp Gruppe“ Wittenburg bestätigte er damit ebenfalls, im Ostseeheilbad sehr willkommen zu sein.

Auch die zukünftigen Nut-

zer waren bei der kleinen Feierstunde im Zelt vor der Baustelle dabei. Peter Krüger, Geschäftsführer der Kur und Tourist GmbH, hatte sich rechtzeitig den rechten Gebäudeteil als neue Heimstatt der Zimmervermittlung gesichert. „Die bisherige Vermittlungsstelle ist viel zu klein geworden, unsere Mitarbeiter warten voller Vorfreude auf ihre neue Arbeitsstätte. Die wird zum Meilenstein für Zingst werden.“

Gastronom Nikolaus Hehl

wird mit seiner Ehefrau Elizabeth und seinem Sohn das zukünftige „Wirtshaus im alten Bahnhof“ – den linken Gebäudeteil – betreiben. „Das Restaurant mit 100 Sitzplätzen und Biergarten werden wir stilvoll einrichten, unter anderem mit einem Seewasseraquarium. Wir wollen regionale Küche mit Fisch und Fleisch anbieten, dabei gut und bezahlbar sein – auch für Familien mit Kindern.“ Wer will, kann sich in Kürze unter www.wirtshaus-zingst.de über den wöchentlichen Baufortschritt informieren.

In der gemütlichen Atmosphäre des kleinen Festzeltes sprachen die Zingster Offiziellen über ihre Wünsche und Zukunftsvisionen. Dabei wiesen sie auch auf den Mangel an bezahlbaren Wohnungen für die gastronomischen Fachkräfte des Tourismuszentrums hin. Lutz Eichel, dessen Gesellschaft im Besitz von etwa 30 000 Quadratmetern Bauland rund um den Bahnhof ist, hörte ihnen auch in diesem Punkt sehr aufmerksam zu.

Volker Stephan

Während der Feierstunde im Zelt: in der Bildmitte ewp-Chef Lutz Eichel.

Foto: V. S.

